

## **Baudelaire, Charles: Durch Schleier scheint dein Auge zu glühn (1844)**

- 1     Durch Schleier scheint dein Auge zu glühn,
- 2     Das geheimnisreich – ist es blau oder grün? –
- 3     Im Wechsel träumerisch, grausam und weich,
- 4     Den Äther spiegelt, so müde und bleich.
  
- 5     Du bist wie ein warmer, weißschleiernder Tag,
- 6     Da die Seele in Tränen sich lösen mag,
- 7     Wann, erwacht in der Qual, die ihr Tiefstes zerreißt,
- 8     Die Nerven verspotten den schlummernden Geist.
  
- 9     Du gleichst einem lieblichen Horizont,
- 10    Den der Himmel nebliger Tage besonnt,
- 11    Wie milde du leuchtest, gefeuchtete Flur,
- 12    Von Strahlen durchglüht aus verhülltem Azur.
  
- 13    O gefährliches Weib! O verführerisch Land!
- 14    Hält auch dein Schnee und dein Frost mich gebannt.
- 15    Daß vom fühllosen Winter Freuden ich weiß,
- 16    Die durchdringender noch als Stahl und als Eis?

(Textopus: Durch Schleier scheint dein Auge zu glühn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)